

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*



**Raubseeschwalbe *Sterna megarhynchos* Die großschnabelige Meerschwalbe
Kupferstich von A. GABLER und J. C. BOCK aus: Johann WOLF und Bernhard
MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805**

Frühere Artnamen:

Raubseeschwalbe, kaspische Seeschwalbe *Hydroprogne t. tschegrava* (Lep) – *Sterna caspia* Pall. (Brinkmann, M., 1933)

Brinkmann, M., 1933:

Streifgast.

Detmers (1912) nannte die Raubseeschwalbe irrtümlicherweise einen seltenen Brutvogel der Küste. Auf dem Ellenbogen von Sylt, wo zu Naumanns Zeiten (1819) noch 200-300 Paare brüteten und 1890 noch 30 Paare gebrütet haben sollen, waren 1914 nur mehr 2 Paare vorhanden. Die Kriegsunruhen vertrieben den prächtigen Vogel vollständig von den deutschen Küsten. Neuerdings scheinen sich wieder einzelne Stücke einzufinden (1928 Brutversuch auf Norderoog). Allzuhäufig hat sie sich auch als Gast nicht an unserer Küste sehen lassen. Leege (O. Ms., 1902) berichtete, daß Altmann 1902 auf Juist eine Raubseeschwalbe schoß. Hernach ist sie wiederholt gesehen (Leege). Im Binnenland nicht nachzuweisen.